

X. Städtische Sammlungen.

Die Arbeiten der städtischen Bibliothek umfaßten im Jahre 1885 zunächst die Ordnung des neuangefertigten Kataloges und die Revision desselben, sowie die Katalogisierung der neu eingereichten Werke, an welcher Arbeit sich größtentheils die beiden Custoden, der Bibliotheks-Adjunct und zwei Kanzleibeamte betheiligten.

Im Jahre 1885 wurde auch die Bibliothek des Dichters Franz Grillparzer, sowohl nach Autoren, als auch in fachlicher Beziehung katalogisiert, und es sind die Vorarbeiten zur Ergänzung der auf die Verwaltung der verschiedenen Städte bezugnehmenden Druckschriften in Angriff genommen worden.

Die von Seite der Direction besorgten currenten Geschäftsstücke erheischten mehrfach historische Vorstudien.

Mit der Übersiedelung der einzelnen Ämter der städtischen Verwaltung in das neue Rathhaus gieng auch jene des Archivs und der übrigen städtischen Sammlungen vor sich. Während das Archiv, die Bibliothek und die städtische Münz- und Medaillensammlung vorläufig provisorische Localitäten zugewiesen erhielten, wurde bei dem städtischen Waffensmuseum, welches bisher als „bürgerliches Zeughaus“ durch drei Jahrhunderte in dem hiezu erbauten Gebäude „am Hof“ bestand, die sogleiche definitive Aufstellung im neuen Rathhause angeordnet.

Zur Unterbringung dieser Sammlung hatte der Bürgermeister die an der Nordseite gegen den großen Hof zu gelegenen Räume des ersten Stockwerkes, bestehend aus 1 Vorfaal, 3 Sälen, 2 kleineren Zimmern und 2 Corridors, bestimmt, dieselben Räume, welche bei der historischen Ausstellung des Jahres 1883 in Verwendung standen.

Am 6. Juni 1885 genehmigte der Gemeinderath die von der Commission für die städtischen Sammlungen erstatteten Vorschläge, nach welchen der k. k. Hofrath und Schatzmeister des Habsburg-Lothringen'schen Hauschazes Herr Quirin Ritter v. Leitner als Experte und der Bildhauer Herr Karl Costenoble zur Mitwirkung an dem decorativen Theile der Aufstellungsarbeiten beigezogen wurden. Die Leitung der gesammten Arbeiten sowie die Ausarbeitung des Kataloges wurde dem Vorstande der Sammlung Herrn Archivdirector Karl Weiß übertragen.

Als Grundsatz der Neu-Aufstellung wurde beobachtet, dem Waffensmuseum seinen bürgerlichen Charakter zu bewahren und bei der Anordnung, insoweit es die Gegenstände und die räumlichen Verhältnisse gestatten, die chronologische Reihenfolge einzuhalten.

Ferner wurde es als nothwendig erkannt, die interessanteren Bestandtheile der Sammlung derart anzuordnen, daß sie einer genauen Besichtigung leicht zugänglich sind, und die Räume in ihrer ganzen Höhe auszunützen, um sämtliche Waffen, Rüstungen und Trophäen aufstellen zu können.

Die Arbeiten begannen am 2. August 1885 und wurden hiebei die beiden Zeugwarte und 3 Hilfsarbeiter in Verwendung genommen. Zur Bestreitung der Auslagen erhielten der Vorstand der Sammlung und die Bauleitung des neuen Rathhauses einen Credit von je 3000 fl. aus den für den Bau des neuen Rathhauses bewilligten Geldern angewiesen. Die Verwendung der Credite hatte im Einvernehmen mit einem Überwachungs-Comité zu geschehen.

Die Sammlung von Kunstwerken wurde durch folgende Ankäufe aus dem vom Gemeinderathe hiezu bewilligten außerordentlichen Credite bereichert: Atelier des Malers H. Makart, Aquarell von Rudolf Alt; Selbstporträt des Malers F. Kriehuber, Aquarell; Porträt des Bildhauers Ritter v. Fernkorn, Aquarell von F. Kriehuber, Porträt des Bürgermeisters Ed. Uhl, Bleistiftskizze von H. Canon; das Musikvereinsgebäude unter den Tuchlauben, Aquarell von Ed. Krenn. — Außerdem wurden mehrere kleinere Federzeichnungen und Kupferstiche theils aus dem vorerwähnten Credite, theils aus der gewöhnlichen Bibliotheksdotation angekauft.

Die permanente Lehrmittelausstellung, von der Gemeinde im Jahre 1872 gegründet, hat im Berichtsjahre eine Bereicherung ganz neuer Art erhalten. Der Verein zur Gründung und Erhaltung unentgeltlicher Knabenbeschäftigungs-Anstalten in Wien, unter dem Protectorate Sr. k. k. Hoheit des Herrn Erzherzogs Rainer stehend, hat die Arbeiten des Lehrganges der ersten Schulwerkstätte in Wien in vier Gruppen ausgestellt.

Die erste Gruppe umfaßte das Modellieren, die zweite Gruppe die Holzschneiderei, die dritte Gruppe Cartonagearbeiten und die vierte Gruppe die Arbeiten an der Hobelbank und am Schraubstock. Der ganze Lehrgang bestand aus beiläufig 150 Ausstellungsobjecten, wurde auf der Antwerpener Ausstellung mit anderen Lehrmitteln von der Commune Wien ausgestellt und mit der silbernen Medaille prämiirt. Ein gleicher Lehrgang wurde der permanenten Schulausstellung in Zürich überlassen.

Neu ausgestellt waren ferner: das Modell eines Volkskindergartens sammt Gartenanlage nach den Plänen des k. k. Schulinspectors Herrn Alois Fellner, gearbeitet von dem Buchbinder Herrn Karl Eftenfelder unter Mitwirkung der Kindergärtnerin des zweiten Neubauer Kindergartens Frau Therese Winkler; eine Elementarzeichenschule, methodisch geordneter Übungstoff für den Unterricht im Freihandzeichnen an Volks- und Bürger Schulen von Herrn Josef Eichler, Übungsschullehrer am Wiener Lehrerpädagogium; ein verstellbares Kinderpult nach Körpergröße und Körperstärke zur Vermeidung von Rückgratverkrümmungen und Kurzsichtigkeit von Herrn Th. Kretschmar; eine Mineraliensammlung vom Mineralogen Herrn Adolf Genzsch; eine Tontabelle für den Volkschulunterricht vom Übungsschullehrer Herrn Hans Sacher.

Herr Alois Bruhns hat das von ihm verfaßte Werk „Die Schulwerkstätte in ihrer Verbindung mit dem theoretischen Unterricht“ gespendet.

Angekauft wurden von der Stadt Wien zur Vermehrung der Sammlung von Mollusken und Seethieren aus der Adria weitere 18 Stück sehr schön präparierte

Exemplare in Spiritus und Gläsern, welche zu sehen Kinder wie Erwachsene sonst wohl selten Gelegenheit haben, dann ein prachtvolles Exemplar Paradiesvogel.

Bemerkenswert ist ferner, daß im verflossenen Jahre eine neue Auflage des Kataloges der permanenten Lehrmittelausstellung von dem um die Ausstellung vielverdienten Custos Herrn Gemeinderath Alex. Rifs gearbeitet und in 1000 Exemplaren durchgeführt worden ist.

Besucht wurde die Ausstellung von 10.731 Personen, darunter 9110 Kinder.